

# Miteinander in Ansbach

---

**Initiator\*innen:** Oliver

**Titel:** Kurz - 5 Wohnen und Bauen - hier gerne leben

## Text

1 Wohnungen sind auch in Ansbach knapp, sowohl für junge Leute als auch für  
2 Senior\*innen. Kleine Betriebe und Kulturschaffende können sich die Kosten für  
3 ihre Arbeitsräume nur noch schwer leisten.

4 Der Umfang von Neubau und Leerstand, die Mietentwicklung, die Aufwertung von  
5 Wohnvierteln, die Verkehrsanbindung die Nutzung öffentlicher Flächen, all das  
6 ist nach wie vor von der Kommunalpolitik beeinflussbar. Wir GRÜNEN setzen uns  
7 deswegen für die Entwicklung einer städtischen, urbanen und sozialen  
8 Wohnungspolitik in Ansbach ein.

9 Ein Baustein für eine soziale zielgerichtete Wohnungspolitik ist die Gründung  
10 einer Arbeitsgemein-schaft für Wohnungsbaupolitik anzustreben.

11 Um eine zielgerichtete Bedarfs-planung für den Wohnungsbau zu ermöglichen,  
12 bedarf es der Einführung eines Wohnungs- und Leerstandskataster.

13 Wie setzen uns für einen Grunds-atzbeschluss ein, in dem Baulandpolitische  
14 Grundsätze festgeschrieben werden. Darin sind Natur- Landschafts- und Klima-  
15 schutz zu berücksichtigen. Um den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten,  
16 muss vorhandener Raum genutzt werden, indem man Gebäudeaufstockungen und  
17 Geschosswohnungsbau den Vorrang gibt. Die Flächennutzungs-pläne müssen auf  
18 Grundlage des Integrierten-Stadt-Entwicklungs-Konzept (ISEK) angepasst und  
19 fortgeschrieben werden.

20 Wir setzen uns für offene, bürger-orientierte, demokratische Bau-

21 leitplanverfahren ein.

22 Wir wollen Bauherren bei der Schaffung von Sozialwohnungen unterstützen. Um mehr  
23 bezahlbaren Wohnraum, für Familien, Menschen mit Migrationshintergrund,  
24 Behinderte, junge und ältere Menschen zu schaffen.

25 Die Mischung unterschiedlicher Wohnungsgrößen in Mehrfamilien-häusern. Hierbei  
26 sollten soziale Komponenten Berücksichtigung finden, wie zum Beispiel Barriere-  
27 freiheit, Sozialräume zur nachbar-schaftlichen Begegnung, Spiel-flächen u.a.  
28 Dabei können neue Formen des gemeinschafts-orientierten Wohnens, wie zum  
29 Beispiel generationsübergreifendes Wohnen, Wohngemeinschaften Alleinlebender,  
30 Genossenschaft-liche Wohnformen und neue Angebote für Familien entstehen.

31 Zur Förderung von klimafreund-lichen Verkehrsmittel Fahrrad wollen wir –  
32 abhängig der Wohnungsgröße - pro Wohnung zwei wettergeschützte Stellplätze für  
33 Fahrräder. Die städtische Stellplatzsatzung schließt zukünftig Fahrräder ein und  
34 wird dementsprechend reformiert.

35 Wir wollen eine nachhaltige Verbesserung der Ansbacher Quartiere, dafür setzen  
36 wir künftig auf die "Konzeptvergabe von Baugrundstücken" auch als Tübinger  
37 Modell bekannt.

38 Wir wollen, dass die Stadt wieder eigene Wohnungen besitzt, so verhindert man  
39 aktiv, dass Menschen, die in eine Notlage geraten sind und obdachlos sind.

40 Autos müssen nicht unbedingt vor den einzelnen Wohnhäusern parken. Tiefgaragen  
41 und kleine Parkhäuser, die zwar Baukosten erhöhen minimieren den Flächen-  
42 verbrauch.

43 In die Bauleitplanung muss die Dach- und Fassadenbegrünung, und Ladestationen  
44 für E-Mobilität Eingang finden.

45 *Im Zentrum unsere Wohnungs- und Baupolitik für unser Stadt steht der schonende*  
46 *Umgang mit der Ressource Boden. Das Ziel der Bundesregierung den Gebäude-bestand*  
47 *bis 2040 Klimaneutral umgebaut zu haben, ist die zentrale Richtschnur.*